

Denkmal der Frau Katharina Mustagk, † 1703.

Rechteckige Sandsteinplatte, 84:175 cm messend.

Ein Inscripttuch wird von Händen, die aus Wolken hervorlangen, gehalten. Davor der Gekreuzigte; unten Maria, sich an das Kreuz klammernd.

Nach der Inschrift Grabmal der Frau Katharina Mustagkin geb. Gulischin, gestorben 16. Oktober 1703. Sie war die Gemahlin des H. Johann Friedrich Mustagk, Icti.

Standort an der Mauer bei Nr. 23.

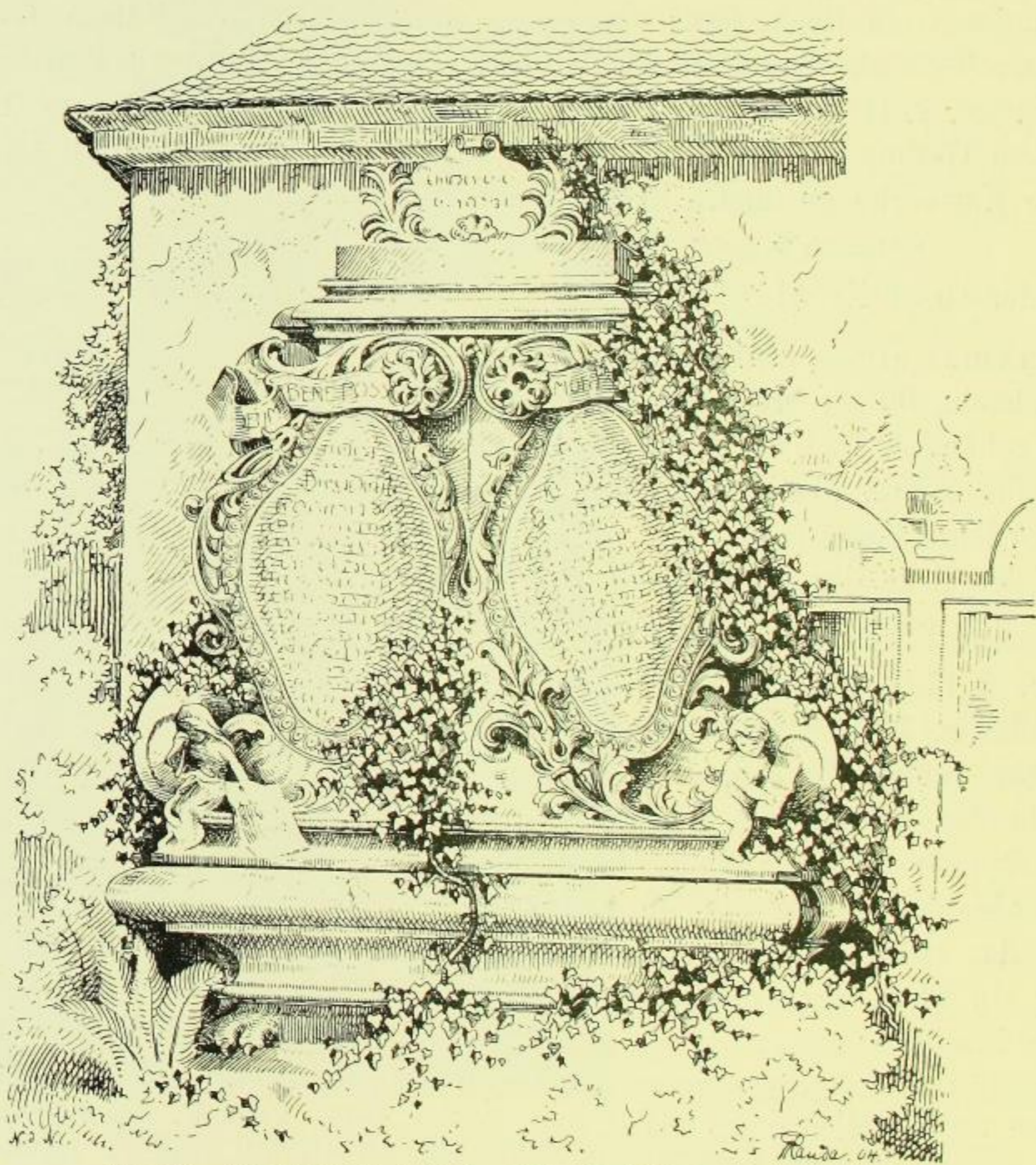


Fig. 128. Taucherkirchhof, Denkmal des Karl Mirus und dessen Frau.

Denkmal des Karl Mirus, † 1707, und dessen Frau, † 1704 (Fig. 128). Sandstein, etwa 280 cm breit, 3 m hoch.

Auf wuchtig profiliertem Sockel ruhen zwei von Ranken umgebene Kartuschen. Unten sitzen zwei Kindengel, ein trauernder und ein in ein Buch schreibender. Ueber diesen ein Band, bez.:

... osse deum et bene posse | mori sa . . .

Die Bekrönung wohl aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.

Die Inscripten lauten: Rechts: P . . . Umbra . . . Links: Mors non dissol | vit corda ligata fide.